

61/AB

Vorweg ist die Behauptung richtig zu stellen, das Arbeitsmarktservice Wien hielte die Altersgruppe der 40 - 50-jährigen Arbeitslosen für nicht besonders gefährdet. Sie entbehrt jeglicher Grundlage. In den arbeitsmarktpolitischen Zielvorgaben, die dem Arbeitsmarktservice als verbindliche Grundlage für seine Arbeit dienen, ist auch festgeschrieben, daß alle Vermittlungs- und Förderinstrumente für die Umsetzung des Ziels, Ältere in Beschäftigung zu bringen oder zu halten, einzusetzen und nötigenfalls weiterzuentwickeln sind.

reichischen Gesellschaft großer Schaden, daher gehören Maßnahmen zur Sicherung der Arbeitsplätze für Ältere und zur Erreichung eines höheren faktischen Pensionsalters zu den zentralen Anliegen der Sozialpolitik. Diese Sichtweise wird selbstverständlich auch vom Arbeitsmarktservice Wien geteilt.

Zu den gestellten Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

Frage 1 :

Halten auch Sie die Personengruppe der 40 - 50-jährigen Arbeitslosen für „nicht besonders gefährdet“, obwohl die Statistik eine deutlich erhöhte Vormerkdauer von knapp einem Jahr und einen Anteil an der Zahl der Arbeitslosen von immerhin fast 20 % ausweist?

Antwort:

Weder ich noch die Organe des Arbeitsmarktservice Wien halten diese Personengruppe für nicht besonders gefährdet. Ihre Fragestellung geht von einer falschen Behauptung aus. .

Frage 2:

Werden Selbsthilfegruppen vom Arbeitsmarktservice grundsätzlich abgelehnt?

Antwort:

Nein, im Gegenteil: Selbsthilfegruppen können eine große Unterstützung für Menschen in Problemsituationen sein und werden, wenn sie eine sinnvolle Unterstützung des bestehenden arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums darstellen, auch unterstützt.

Frage 3:

Wenn ja, mit welcher Begründung?

Antwort:

entfällt

Frage 4:

Wurde der bisherige Erfolg des Vereines „Zum alten Eisen ?“ in die Entscheidung des Regionalbeirates miteinbezogen?

Antwort:

Vom sozialpartnerschaftlich besetzten Landesdirektorium wurden alle bekannten Aktivitäten des Vereins in die Überlegungen miteinbezogen, deren Erfolge im übrigen maßgeblich auf der Unterstützung durch das Arbeitsmarktservice beruhen.

Frage 5:

Ist es richtig, daß die mit der Projektvorbereitung betrauten Mitarbeiter des Arbeitsmarktservice das Projekt als erfolgsversprechend eingestuft haben?

Antwort

In der Vorbereitungsphase wurden die beiden Projektbetreiber von einem externen Beratungsinstitut betreut. Die Idee des Projektes wurde positiv bewertet.

Frage 6:

Warum hat auch der Vertreter des Arbeitsmarktservice im Beirat das Projekt abgelehnt?

Antwort:

Diese Frage ist mir unverständlich, über das Projekt „Tandem“ wurde im Landesdirektorium - einem Organ des Arbeitsmarktservice im Bereich der Landesorganisation - entschieden, dessen Mitglieder daher alle als Vertreter des Arbeitsmarktservice anzusehen sind.

Die Ablehnung der Durchführung der Projektvorlage „Tandem“ - in der von den beiden Projektbetreibern vorgeschlagenen Weise - erfolgte im Landesdirektorium einhellig, da wesentliche Fördervoraussetzungen nicht erfüllt waren und berechtigte Zweifel an der erfolgreichen Umsetzung des Projektes durch den Verein „Zum alten Eisen?“ angezeigt waren. So fehlte ein Finanzierungskonzept, einzelne Projektteile waren wenig ausgegoren, andere mit Maßnahmen des Arbeitsmarktservices deckungsgleich.

Frage 7:

Aus welchem Grund wurde vorerst die Projektvorbereitung bezahlt, wenn letztlich das Projekt doch von allen Mitgliedern des Regionalbeirates abgelehnt wurde?

Antwort:

Wenn Innovationen eine Chance haben sollen, ist es unvermeidlich, daß Kosten in einem gewissen Ausmaß in Kauf genommen werden, sofern eine gewisse Aussicht besteht, daß auf diese Weise eine sinnvolle Maßnahme ermöglicht wird. So dient die Projektvorbereitung der Konkretisierung der Projektidee in ein umsetzungsreifes Realisierungskonzept. Sie soll auch die Entscheidungsträger in die Lage versetzen, die praktische Kompetenz der Förderungswerber zu beurteilen. Im Fall des Projektes „Tandem“ hielten alle Entscheidungsträger das Projekt für gut, zweifelten jedoch an der Umsetzungskompetenz der Förderungswerber. Im konkreten Fall hat die Projektvorbereitung außerdem dazu geführt, daß die beiden mit der Projektvorbereitung befaßten Mitarbeiter des Vereins nach der Projektvorbereitung beim Arbeitsmarktservice Wien fix angestellt wurden und mit der Umsetzung eines adaptierten Betreuungskonzeptes für Ältere unter Nutzung der Infrastruktur des Arbeitsmarktservice betraut wurden.

Frage 8:

Welche Kosten sind in der Projektvorbereitung entstanden?

Antwort:

Die Kosten der Projektvorbereitung beliefen sich auf S 300.000,-- für Personalkosten und S 41.059,-- für Sachkosten.